FRÜHJAHRES PROGRAMM

Willkommen! Wir freuen uns, Ihnen hier unser dreizehntes Frühjahrsprogramm vorzustellen – zehn sorgfältig ausgesuchte Filme. Es beginnt mit «Die Frau mit den 5 Elefanten» – dem Film, der soeben an den Solothurner Filmtagen und in den grossen Kinos der Schweizer-Städte angelaufen ist. Am 26. und 27. März folgt das *Wochenende: Schweizerfilm* mit drei aussergewöhnlichen Autorenfilmen. Gleichsam als Vorbote unseres vierten *«festival sursee»*, das im November über die Bühne gehen wird, präsentieren wir Ihnen den Siegerfilm der Berlinale 2009, «La teta asustada» der peruanischen Regisseurin Claudia Llosa.
Es lohnt sich auf jeden Fall, Mitglied des Kinoclubs zu sein – falls Sie es noch nicht sind: Wenn Sie 20 Franken, Paare 30 Franken, einzahlen, sind Sie für die zweite Hälfte des Kinojahres 09/10 dabei und bezahlen für alle Filme den halben Eintrittspreis.

Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee. Kino in der Altstadt, Stadttheater Sursee, hinter der Kirche
E-Mail: kinoclub.sursee@gmx.net, PC 60-555087-9, www.kinoclub.ch

Donnerstag, 4. Februar 2010, 20.30 Uhr

Die Frau mit den 5 Elefanten

von Vadim Jendreyko, CH, 2009
93 Minuten, deutsch, Dokumentarfilm

Swetlana Geier, die exzellente Übersetzerin russischer Literatur, hat soeben die Neuübersetzung der grossen Romane von Dostojewski beendet, der sogenannten fünf Elefanten. Ihre Arbeit ist geprägt von sinnlichem Sprachverständnis und kompromissloser Achtung der Autoren. Der Film verwebt Lebensgeschichte und literarisches Schaffen, spürt dem Geheimnis der unermüdlichen Frau nach, erzählt von grossem Leid, stillen Helfern, unverhofften Chancen und der alles überstrahlenden Liebe für die Sprache.
Ein kleines Filmjuwel und eindrückliches Porträt einer Frau, die uns viel zu sagen hat.

Donnerstag, 4. März 2010, 20.30 Uhr

La classe (Entre les murs)

von Laurent Cantet, F 2008
128 Minuten, französisch (deutsch untertitelt)
mit François Bégaudeau, Nassim Amrabt, Laura Baquela

Im 20. Pariser Arrondissement, einem Multi-Kulti-Viertel und sozialen Brennpunkt, bereiten sich der junge Lehrer François und seine Kollegen auf das neue Schuljahr vor. Vor allem François versucht, nicht nur notwendige Fakten zu vermitteln, sondern auch Respekt und Toleranz. Trotz aller Widrigkeiten gibt der engagierte Lehrer nicht auf, kämpft gegen Leistungsverweigerung und Aggression und weicht Konfrontationen nicht aus.
Ein mutiger, herzerfrischender Film voller funkelndem Humor. Gewinner der Palme d'Or am Filmfestival Cannes 2008.

Freitag, 26. März 2010, 20.30 Uhr

Home

von Ursula Meier, CH, 2008, 98 Minuten
französisch (deutsch untertitelt)
mit Isabelle Huppert, Olivier Gourmet, Adélaïde Leroux, Madeleine Budd

Wochenende: Schweizer Film

Inmitten einer ruhigen und kargen Landschaft erstreckt sich – so weit das Auge reicht – eine leere Autobahn. Seit ihrem Bau vor mehreren Jahren ist sie unbenutzt geblieben und verfällt langsam. Am Rande des Asphalts befindet sich ein einsames Haus mit einem kleinen Garten. In diesem Haus wohnt eine Familie. Der Sommer beginnt, die Bauarbeiten werden wieder aufgenommen. Die Autobahn soll eröffnet werden...
Ein überzeugender Schweizer Autorenfilm, originell und voller Überraschungen, nominiert für den César 2009 in Paris.

Samstag, 27. März 2010, 19.00 Uhr

Marmorera

von Markus Fischer, CH, 2006, 112 Minuten
deutsch
mit Anatole Taubmann, Eva Dewaele, Mavie Hörbiger

Wochenende: Schweizer Film

Im Marmorera-Stausee wird eine geheimnisvolle junge Frau ohne Identität und Sprache gefunden. Ihr junger Zürcher Psychiater Simon Cavegn ahnt bald, dass ihn diese Patientin nicht nur um den Verstand bringen wird. Denn als sich in Marmorera bizarre Todesfälle häufen, vermutet Simon Zusammenhänge zwischen diesen «Unfällen» und seiner Patientin. Je mehr er sich dem sorgfältig gehüteten Geheimnis des Dorfes am Grund des Marmorera-Stausees nähert, desto mehr entfremdet er sich von der Frau und seiner Umwelt.

Samstag, 27. März 2010, 21.00 Uhr

Maman est chez le coiffeur

von Léa Pool, Can, 2008, 98 Minuten
französisch (deutsch untertitelt)
mit Gabriel Arcand, Céline Bonnier, Benjamin Chouinard

Wochenende: Schweizer Film

Sommer im ländlichen Québec, 1966. Elise, ihre Brüder Coco und Benoît freuen sich auf die grossen Ferien, als ein Streit der Eltern alles verändert. Verzweifelt verlässt die Mutter ihr Zuhause, geht als Journalistin nach London und verspricht, ihre Kinder später zu sich zu holen. Der Film beschreibt einen Sommer voller Sehnsucht, Geheimnissen, Entdeckungen. Einig in einem, gehen alle ihren eigenen Weg: niemandem wird vom Verschwinden der Mutter erzählt – Mama ist beim Coiffeur. Der neue Film der schweizerisch-kanadischen Regisseurin Léa Pool ist komisch, tragisch, herzzerreissend und rührend.

Freitag, 16. April 2010, 20.30 Uhr

La teta asustada

von Claudia Llosa, Peru, 2008, 94 Minuten
spanisch (deutsch, französisch untertitelt)
mit Magaly Solier, Marino Ballón, Susi Sánchez, Efrain Solis

Im Rahmen der RomeroTage 2010 zu Lateinamerika in der Zentralschweiz

In ihrem zweiten Film erzählt die peruanische Regisseurin von den Spätfolgen des Terrors in ihrer Heimat. Die junge Fausta leidet unter der «verängstigten Brust», so nennt man in Peru die Krankheit, bei der Angst und Leiden, die der Krieg verbreitet hat, durch die Muttermilch übertragen wird. Der eindrückliche, symbolträchtige Film voll zarter Poesie und starken Bildern gewann den Goldenen Bären der Berlinale 2009. Darüber freuen wir uns, nicht zuletzt darum, weil die Regisseurin Claudia Llosa am festival sursee 2006 bei der Vorpremière ihres ersten Films «Madeinusa» als Gast in Sursee weilte.

Mittwoch, 5. Mai 2010, 14.30 Uhr

Vitus

von Fredi M. Murer, CH, 2005, 122 Minuten
CH, deutsch
mit Theo Gheorghiu, Bruno Ganz, Julika Jenkins, Urs Jucker

Nachmittags-Film
in Zusammenarbeit mit dem AltersZentrum St. Martin

Vitus ist ein Bub wie von einem anderen Stern: Er hört so gut wie eine Fledermaus, spielt wunderbar Klavier und liest schon im Kindergarten aus dem Brockhaus. Kein Wunder, dass seine Eltern eine ehrgeizige Karriere wittern: Vitus soll Pianist werden. Doch das kleine Genie bastelt lieber in der Schreinerei seines Grossvaters, träumt vom Fliegen und einer normalen Jugend. Schliesslich nimmt Vitus mit einem dramatischen Sprung sein Leben in die eigene Hand...

Schweizer Filmpreis 2007 als bester Spielfilm

Freitag, 7. Mai 2010, 20.30 Uhr

The band's visit

von Eran Kolirin, Israel, 2007, 87 Minuten
englisch (deutsch, französisch untertitelt)
mit Sasson Gabai, Ronit Elkabetz, Saleh Bakri

Eine ägyptische Polizeiband reist zur Einweihung eines arabischen Kulturzentrums in Israel ein. Am Flughafen werden die Männer nicht abgeholt. Sie machen sich selber auf den Weg und landen in einem verschlafenen israelischen Nest am Rande der Wüste. Kein Zentrum, schon gar kein arabisches, keine Kultur. Dank der Initiative der beherzten Barbesitzerin finden die Gestrandeten doch noch eine Herberge für eine Nacht. Eine wunderbar lakonische Komödie, die sich so oder ähnlich hätte zutragen können, voller Einsamkeit und Sehnsucht, aber auch mit viel Humor und Wärme.

Freitag, 18. Juni 2010, 20.30 Uhr

The kite runner

von Marc Forster, USA, 2007, 128 Minuten
Originalton (deutsch, französisch untertitelt)
mit Khalid Abdalla, Atossa Leoni, Shaun Thoub, Ahmad Khan Mahmoodzada

Amir und Hassan sind beste Freunde, lassen in den Strassen Kabuls Drachen steigen. Hassan, der Sohn des Hausangestellten von Amirs Vater, würde für seinen Freund alles tun. Amir aber ist neidisch, weil sein Vater Hassan fast wie ein eigenes Familienmitglied behandelt, obwohl er zum Stamm der Hazara gehört, und die werden von den Paschtunen als minderwertig betrachtet. Es entwickelt sich die Geschichte eines Verrates und schliesslich die Möglichkeit, eine grosse Schuld wieder zu begleichen. Ein Drama über die Kraft der Vergebung und ein Plädoyer für Toleranz in einer vom Krieg zerrissenen Welt.

Donnerstag, 8. Juli 2010, 20.30 Uhr

Tulpan

von Sergey Dvortsevoj, D, 2008, 103 Minuten
Originalton (deusch, französisch untertitelt)
mit Askhat Kuchunchirekov, Samal Yeslamova, Ondasyn Besikbasov

Nach langer Zeit auf See kehrt der Matrose Asa zur Familie in die kasachische Steppe zurück. Er möchte Schafhirt werden. Aber jetzt wird von ihm verlangt, zu heiraten, bevor er seinen Traum verwirklichen kann. Im Gebiet gibt es nur eine Kandidatin – Tulpan. Asa ist verzaubert, sie aber findet seine abstehenden Ohren völlig inakzeptabel. Doch der junge Mann nimmt den Kampf auf: mit seinen Ohren, mit dem wachsenden Unmut eines Schwagers und den Schafen, die plötzlich wieder ihre Lämmer zur Welt bringen.
Erfrischend, witzig und bezaubernd.
Ausgezeichnet an 15 internationalen Festivals.